

Wenn Tarzan auf karibische Piraten trifft

Das Sommerkonzert des Kronacher FWG wird im überfüllten Kreiskulturraum ein umjubelter Erfolg. Mit Abschied und Neubeginn zugleich.

Von Peter Müller

Kronach – Der Kronacher Kreiskulturraum ist kürzlich beim Sommerfest des Frankenwald-Gymnasiums (FWG) fast aus den Nähten geplatzt. Mitwirkende mussten ganze Reihen leeren, um noch für einige Besucher Platz zu schaffen, so stark war das Interesse an den musikalischen Darbietungen der Schule. Bei seiner Begrüßung freute sich der neue Schulleiter Harald Weichert, der am 1. August sein Amt antritt, über 171 mitwirkende Schüler an seiner künftigen Wirkungsstätte. Wer rechnet schon bei einem nicht-musischen Gymnasium mit so vielen musikalischen Kindern und Jugendlichen?

Das sei, wie Musiklehrerin Stefanie Bär am Ende der Veranstaltung zu ihrer großen Verabschiedung betonte, nur möglich, weil die musikalischen Mitstreiter Ralf Probst, Christiane Stömer-Rauh, Grit Pehle und Silke Woletz-Bauer, die Kollegen der anderen Fachrichtungen und alle bisherigen Schulleitungen mit Begeisterung mitgezogen hätten. Nicht zu vergessen der unermüdete Hausmeister Bernhard Geiger und natürlich die vielen jungen Talente.

Stefanie Bär war für viereinhalb Jahre die treibende musikalische Kraft der Schule, die mit ihrer freundlichen, tänzerisch-lockeren Lust am Musizieren und Singen viele junge Menschen begeistern konnte, wovon sie mit dem sogenannten „Kleinen Orchester“ ein klingendes Zeugnis ablegte. Rhythmus- und bläserdominiert, daher fetzig und poppig effektiv, aber auch dank der Holzbläser voller Emotionen leiteten „Selections from Tarzan“ von Phil Collins das Konzert rockig ein. Zusammen mit dem Unterstufenchor brachten Stefanie Bär und das Orchester „Oye como va“ von Carlos



Mit großartigen mehrstimmigen Liedern begeisterte der Mittel- und Oberstufenchor unter Leitung von Christiane Stömer-Rauh beim Konzert der Frankenwald-Gymnasiums im Kronacher Kreiskulturraum. Fotos: Peter Müller



Feierten einen umjubelten Erfolg: das Gitarren-Ensemble mit Leadsängerin Lara Thönesmann.

Santana zum Klingen, bevor der Unterstufenchor vier traditionelle Lieder harmonisch geschlossen intonierte, begleitet vom Klavier und einem wunderbar singenden Violoncello. Das Lied der deutschen 1848er-Revolution, „Die Gedanken sind frei“, nahm dabei eine besondere Stellung ein, und fasste – wie die Moderatoren Eva Müller und Nicholas Gentsch (Klasse 9c) betonten – das Freiheitsstreben der Menschen in aller Welt zusammen. Der erste Auftritt des Gitarrenensembles und vor al-

lem von Lara Thönesmann als Leadsängerin mit den Rock-Songs „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „No roots“ von Alice Merton war ein bejubelter Erfolg. Und nachdem das Percussion-Ensemble mit einem Tanz der Trommeln, dem afro-amerikanischen „Candombe en Mi“ von Diego Pujol und dem tollen jungen Gitarristen Marcel Schubert Lust auf Urlaub gemacht hatte, bot die Chorklasse von Christiane Stömer-Rauh mit den Songs „Stau“, „Flieg in die Sonne“ und „USA-Rag“



Präsentierten fetzigen Jailhouse Rock von Elvis: die 15 Tanzpaare der Rock'n'Roll-Gruppe.

von Harald Denzel einen lustigen Blick in die Reisezeit. Eine erstaunliche Leistung zeigte die frische Rock'n'Roll-Gruppe aus 15 Tanzpaaren mit dem „Jailhouse Rock“ von „King“ Elvis, bevor ein großes Projektorchester aus 40 Musikern und zehn Ehemaligen mit Titeln aus dem Film „Pirates off the Caribbean“ für Aufsehen sorgte.

Der zweite Teil des Konzertes wurde nach großartigen mehrstimmigen Liedern für das Engagement gegen Gewalt und Rassismus des Mittel-

und Oberstufenchors von der Big Band beherrscht. Sie stellte sich als fetziges Jazzorchester mit Jazzstandards wie „Autumn leaves“, „Copacabana“ und groovenden Songs wie „Everything“ von Michael Bublé und „Lady Madonna“ von John Lennon vor. Als Gaststar wurde dabei die Sängerin Christin Nader-Brown gefeiert.

Big Band, Chorklasse und Chöre füllten zum großen Finale die Bühne, um sich mit „Sing, sing, sing“ von Louis Prima vom jubelnden Publikum zu verabschieden.

Markus Rauh bleibt im VBEW-Vorstand

Der Verbandsdirektor der FWO wirkt auch künftig in der Spitze des bayerischen Verbandes mit.

Ruppen – Der Verbandsdirektor der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) in Ruppen bei Kronach, Markus Rauh (47), ist in der Mitgliederversammlung als stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) wiedergewählt worden. Rauh vertritt dort im fünfköpfigen Vorstand die Sparte Wasserversorgung.

Der VBEW repräsentiert mit seinen mehr als 370 Mitgliedsunternehmen die bayerische Strom-, Gas-, Fernwärme-, Wasser- und Abwasserwirtschaft. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen kleine und mittlere, kommunale, private und genossenschaftliche Energie- und Wasserversorgungsunternehmen ebenso wie Konzernunternehmen. Als großer Landesverband im Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) vertritt der VBEW in Bayern die gemeinsamen Anliegen aller Mitgliedsunternehmen und ihrer Kunden gegenüber Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche, zukunftsorientierte, nachhaltige und verbraucherfreundliche Energie- und Wasserversorgung zu schaffen.



Markus Rauh

Im Vorstand sind neben dem Vorsitzenden die Sparten Strom, Gas, Wasser sowie KMU (kleine und mittlere Unternehmen) durch Unternehmensvertreter besetzt. Markus Rauh ist bereits seit sechs Jahren im erweiterten Vorstand, dem Vorstandsrat sowie die vergangenen vier Jahre im engeren Vorstand tätig. Zu den künftigen Herausforderungen der Branche zählt er die zunehmenden Sanierungen in den Bereichen Wasser und Abwasser und die damit verbundenen strukturellen Bedingungen, die sich anpassen müssten. Weiterhin gelte es, für einen umfassenden Grundwasserschutz einzutreten.

Hier müsse der Staat seine Aufgaben wahrnehmen. Alleine auf Freiwilligkeit zu setzen, sei zu wenig. „Die Bürger wollen ein sauberes Trinkwasser. Hier darf es keine falschen Kompromisse geben“, betont Rauh.

Termine

Zugbegleiter treffen sich

Förttschendorf – Die Kameradschaft der Zugbegleiter trifft sich am 29. Juli in Förttschendorf am Schützenhaus. Zugabfahrt in Lichtenfels ist um 14 Uhr. Teilnehmer sollen sich bis 24. Juli bei Peter Dauth, Telefon 0171/5682608 anmelden.

Der FWV Kronach wandert

Kronach – Der Frankenwaldverein Kronach (FWV) lädt am Sonntag, 23. Juli, zu einer Tageswanderung über Friesen zum Bauernhanna ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Kaulanger. Wanderführer ist Klaus Simon, Telefon 09261/63100.

Kronach – Die Beratungsstelle für Arbeitslose in Kulmbach bietet am Donnerstag, 27. Juli, wieder eine Außensprechstunde in Kronach an. Sie findet statt in den Räumen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in der Klosterstraße 17. Schwerpunkt

Tipps für Arbeitslose

te der Beratung sind Hilfe bei der Optimierung der Bewerbungsunterlagen/der Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs, bei Fragen zu Arbeitslosengeld I und II etc., wenn sie von Arbeitslosigkeit bedroht sind oder z.B. nach der Erziehungszeit

wieder berufstätig werden wollen. Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Um telefonische Terminvereinbarung bei der Beratungsstelle für Arbeitslose Kulmbach, unter Telefon 09221/4377 wird gebeten.

Auf Werbetour für ein Begegnungszentrum

Bianca Fischer-Kilian und Loring Sittler klopfen derzeit an viele Türen. Beide sind von dem Projekt überzeugt, es gibt aber noch offene Fragen.

Von Regine Bellazrak

Kronach – Das Begegnungszentrum für die gesamte Bevölkerung, das in Kronach im Gebäude der ehemaligen Diska entstehen soll, hält die Seniorengemeinschaft Kronach auf Trab. Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian und Loring Sittler, ehemaliger Leiter des Generali Zukunftsfonds, führen derzeit Gespräche mit allen eventuell Beteiligten, um eine eingetragene Genossenschaft auf den Weg zu bringen, die das Projekt tragen soll. Sie ließen sich bei Kreditinstituten beraten und stellten ihre Idee am Montag im Kronacher Stadtrat und demnächst auch im Kreistag vor. Davon erhoffen sie sich Signale, ob das Projekt vorstellbar ist. Auch mit der Oberfrankenstiftung ist man wegen Fördermitteln im Gespräch. Gerecht werden könne auch mit Mitteln durch die Deutsche Fernsehlotterie, sagte Fischer-Kilian am Montag.

Loring Sittler aus Berlin, zu Gründungszeiten der Seniorengemeinschaft noch im Auftrag des Generali Zukunftsfonds unterwegs, hat die Se-



Bianca Fischer-Kilian und Loring Sittler vor dem hinteren Teil der ehemaligen Diska. Hier soll die Begegnungsstätte entstehen. Die Gitter vor den Fenstern kommen natürlich weg und die Fenster sollen bis zum Boden gehen, sagten beide am Montag. Foto: Regine Bellazrak

niorengemeinschaft seit der Gründung nicht aus den Augen verloren. Er unterstützt den Verein mit Rat und Tat und fand auch die Idee von Bianca Fischer-Kilian, eine barrierefreie Begegnungsstätte in Kronach zu schaffen, toll.

Zwei Hindernisse gebe es bei der Umsetzung des Projektes, so Sittler. Zum einen sei es die Finanzierung der Investition, zum anderen die Betriebskosten. Das erste Hindernis habe man möglicherweise wenigstens teilweise überwunden, weil die

Familie Bauer, Besitzer des ehemaligen Diskamarktes, bereit sei, den Großteil der Umbaukosten zu finanzieren. „Man erwartet, dass wir Zinsen und Tilgung übernehmen“, so Sittler. Gerechnet werde mit 1,25 Millionen Euro reine Baukosten, ohne Einrichtung. Besitzer würde das Ehepaar Bauer bleiben.

Hinsichtlich der Betriebskosten, fixe und laufende Kosten für den Betrieb, will man keine Eintrittsgebühren für die Besucher erheben. Als Einnahmequellen nannte Sittler den

Getränkeumsatz und einen angebotenen Mittagstisch für Senioren. Dies würde die Teilhabe am sozialen Leben alleinstehender und einsamer Menschen verbessern, die sich zwanglos und ohne großes Programm hier treffen könnten. Eine Zusammenarbeit mit der Berufsschule wäre denkbar. Die Betriebskosten könnten zu einem großen Teil durch Gästebetreuung durch Freiwillige, auch Jugendliche, gedeckt werden, so Loring Sittler weiter. Auch das Büro von Bianca Fischer-Kilian soll von Friesen gegen eine kleine Miete in das Haus verlegt werden. So ist das Büro für alle besser zu erreichen. Die barrierefreie Begegnungsstätte solle für die Öffentlichkeit zugänglich sein und könne von Vereinen, Firmen oder von privat gegen eine zumutbare Gebühr genutzt werden.

Noch steht eine Machbarkeitsstudie aus. Sie werde sicher zugunsten der Begegnungsstätte ausfallen, war sich Loring Sittler sicher. Eigentlich sei es eine kommunale Pflichtaufgabe, für eine solche Begegnungsstätte zu sorgen, meinte er. Die Genossenschaftsidee bezeichnete Sittler als die ideale Rechtsform für das Vorhaben. „Beim Informationsgespräch am Dienstag, 25. Juli, um 19 Uhr im Kronacher Schützenhaus werden wir alles, was wir bis dahin wissen, bekanntgeben, um falschen Gerüchten vorzubeugen“, kündigte er an.

Siehe auch Seite 15

ANZEIGE

† Totentafel †

Haßlach bei Kronach

Ermelinde Fleischer, geb. Rabel (76 Jahre)
Totengebet am Mittwoch, 19. Juli 2017 um 18.30 Uhr in St. Johannes Haßlach. Trauergottesdienst am Donnerstag, 20. Juli 2017 um 14.30 Uhr in St. Johannes Haßlach anschließend Urnenbeisetzung.

Kronach

Irmgard Dorsch, geb. Dippold (89 Jahre)
Trauergottesdienst am Dienstag, 18. Juli 2017 um 14.00 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Kronach, anschließend Beerdigung.

Wallenfels

Greti Hader (90 Jahre)
Trauergottesdienst am Dienstag, 18. Juli 2017 um 16.00 Uhr in der St.-Thomas-Kirche, Wallenfels, anschließend Beerdigung.

(ohne Gewähr)

Urlaubsservice: Spenden Sie Ihre Zeitung Freunden, Nachbarn oder einer sozialen Einrichtung.

Oder nehmen Sie sie mit in den Urlaub - **E-Paper** machts möglich.

Infos unter: www.np-coburg.de oder rufen Sie uns an: 09561/745-99-54

URLAUBSSERVICE

Meine Heimatzeitung

Neue Presse